



PACB

AKW VOM NETZ

ALTERNATIVEN SÄEN  
AL

Wohnraum  
statt  
Luxuslofts

Transition  
Town Bern: die  
1000-Watt-Stadt  
umsetzen!

Zahlbare  
Kinos für alle -  
gerechte Arbeits-  
bedingungen fürs  
Personal!

kollektive  
Regularisierung  
der  
Sans-Papiers!

Stopp dem  
unbegrenzten  
wirtschaftlichen  
Wachstums-  
zwang!

Kein Auto  
gratis  
Lizenz-Abol

Radikale  
Arbeitszeitverkürzung  
und gerechte Verteilung  
der Hausarbeit!

Steuer-  
fahnder  
statt Sozial-  
defektive

Mitbe-  
stimmung  
für alle!

Freiräume  
statt Pinto-  
Mentalität

Für  
erneuerbare  
Energien!

Gemüse  
aus der Stadt -  
Ernährungs-  
souveränität  
stärken!

**ALTERNATIVE LINKE BERN**  
La Gauche - La Sinistra  
**LISTE 2**

## POLITISCHE UND GESELLSCHAFTLICHE PARTIZIPATION



- Mitbestimmung ist Voraussetzung für eine echte Demokratie. Deshalb fordern wir Mitbestimmungsrechte für alle, unter anderem das **STIMM- UND WAHLRECHT FÜR ALLE** in der Schweiz wohnhaften Personen.
- Die Förderung der **PARTIZIPATION** sowie von Kompetenzen in nachhaltiger Entwicklung und politischen Rechten ist unerlässlich und muss verstärkt in den Schulunterricht eingebaut werden.

## WIRTSCHAFT



- Wir setzen uns ein für solidarische, **LOKAL VERANKERTE UND SELBSTVERWALTETE** Ökonomien, welche nicht ein unbegrenztes Wirtschaftswachstum anstreben.
- Wir setzen uns ein für eine **DEUTLICHE ARBEITSZEITVERKÜRZUNG**; ausserdem sollen vermehrt Teilzeitpensen ermöglicht werden. Unbezahlte Reproduktionsarbeit und Care-Arbeit sollen gleichmässig zwischen den Geschlechtern aufgeteilt oder **GERECHT ENTLOHNT** werden.

## ENERGIE

- Das **AKW MÜHLEBERG** und alle anderen AKWs müssen sofort **VOM NETZ**. Gas- und Kohlekraftwerke sind keine Alternativen,



es muss auf **ERNEUERBARE, DEZENTRALE KLEINKRAFTWERKE** gesetzt werden.

- Bern soll eine 1000-Watt-Stadt werden: Zur Reduktion des Energieverbrauchs sind sowohl mehr Energieeffizienz wie auch eine **RESSOURCENSCHONENDE LEBENSWEISE** notwendig.

## KULTUR / ÖFFENTLICHER RAUM

- Der öffentlicher Raum ist Lebens-, Lern- und Begegnungsraum für alle Generationen. Gegenseitige Akzeptanz ist für die **GEMEINSAME NUTZUNG** unerlässlich.
- Ausgrenzungsmechanismen der Clubs wie überhöhter



Preise, Kleider- und Altersvorschriften sind abzuschaffen, damit Kultur **FÜR ALLE ZUGÄNGLICH** ist.

- Wir fordern die **ABSCHAFFUNG** der **BEWILLIGUNGSPFLICHT** für politische Kundgebungen.

## WOHNEN

- Unsere Wohnraumpolitik orientiert sich am Konzept des Co-Housing. Dieses zeichnet sich insbesondere durch **SELBSTVERWALTETE GEMEINSCHAFTSEINRICHTUNGEN** aus.
- Die Stadt Bern soll ihre Liegenschaften nicht verkaufen. Um der Gentrifizierung entgegenzuwirken, soll sie **GÜNSTIGEN WOHNRAUM SCHAFFEN** sowie genossenschaftliches Wohnen und Bauen fördern.



- Die **ZWISCHENNUTZUNG** von leerstehenden Gebäuden sowie alternative Wohn- und Kulturformen wie **WAGENPLÄTZE** sind von der Stadt zu **TOLERIEREN**.

## SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT



- Wir wehren uns **GEGEN** alle Formen der Diskriminierung und **UNGLEICHBEHANDLUNG**.
- **KITAPLÄTZE** müssen **FÜR ALLE BEZAHLBAR** sein – dies nicht auf Kosten des Personals. Deshalb unterstützen wir den Volksvorschlag «Betreuungsgutscheine ja – aber fair».
- Wir setzen uns ein für eine anwaltschaftliche, aufsuchende Gassenarbeit sowie für Niederschwelligkeit statt Pinto-Mentalität: Es braucht Angebote wie **NOTSCHLAFSTELLEN**, insbesondere auch für DrogenkonsumentInnen und Frauen, die sich prostituieren.
- Wir fordern die kollektive Regularisierung aller Sans-Papiers sowie ein **BLEIBERECHT** und ein Leben in Würde für alle an Leib und Leben bedrohten Personen. Wir unterstützen die Kampagne des «Komitees gegen Fremdenhetze und Asylbusiness».
- Die **EINSCHRÄNKUNG** von Wohnfläche und Mobilität soll **BELOHNT** werden, nicht umgekehrt – deshalb fordern wir eine Besteuerung nach Grösse der Wohnfläche und nach Umfang der Mobilität.

## VERKEHR



- Wir setzen uns ein für den Erhalt und den **AUSBAU DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRSNETZES**. Motorisierter Individualverkehr soll durch Massnahmen wie Road Pricing unattraktiv und der **VERZICHT AUF** ein **AUTO** durch ein **Gratis-Libero-Abo ATTRAKTIV** gemacht werden.
- Wir fordern mehr **GRATIS-VELOPARKPLÄTZE** beim Bahnhof.

## LANDWIRTSCHAFT

- Wir unterstützen das Konzept der Ernährungssouveränität. **VERTRAGSLANDWIRTSCHAFT** soll mehr gefördert werden, da diese für ProduzentInnen und KonsumentInnen neue Perspektiven eröffnet.
- Die Stadtgärtnerei soll auf öffentlichen Grünanlagen Gemüse pflanzen, welches von der Bevölkerung geerntet werden darf. Ungenutzte Brachen und Teile der städtischen Parks sollen zum **GEMEINSCHAFTLICHEN GEMÜSEANBAU** zur Verfügung stehen.



## DROGENPOLITIK

- Der **KONSUM** von Drogen soll **LEGALISIERT** und die Beratung über Drogen ausgebaut werden.
- **HANFLÄDEN**, welche regionalen Outdoor-Hanf verkaufen, sind in der Stadt Bern zu **TOLERIEREN**.
- Wir fordern die **SCHAFUNG** einer zweiten **DROGENANLAUFSTELLE**.



## POLIZEI UND PRIVATE SICHERHEITSFIRMEN

- Wir fordern die **WIEDEREINFÜHRUNG DER STADTPOLIZEI**. Die Kompetenzen von privaten Sicherheitsfirmen im öffentlichen Raum sind einzuschränken.
- Der **WEGWEISUNGSARTIKEL** ist abzuschaffen.
- Die Stadt Bern hat sich für die Schaffung einer **UNABHÄNGIGEN AUFSICHTSBEHÖRDE** der Polizei einzusetzen.

Das ausführliche Programm der AL Bern findet sich auf unserer Webseite  
**WWW.AL-BE.CH**



**CHRISTA AMMANN** \*1983  
**02.01.1**

Heil- und Sozialpädagogin  
Aktiv bei Décroissance Bern,  
AKW-Ade und der Tour de Lorraine;  
für soziale Gerechtigkeit und  
Umverteilung



**MARKUS FLÜCK** \*1986  
**02.03.8**

Soziologiestudent und universi-  
tärer Hilfsassistent  
Aktiv bei attac & Décroissance,  
für ökosoziale Wohn-, Arbeits-,  
Verkehrs- & Lebensformen



**SILVIA GABRIEL** \*1980  
**02.05.4**

Übersetzungsstudentin mit Primar-  
lehrdiplom und Mitarbeiterin bei  
einer Fachstelle der Opferhilfe  
Interessiert an Integrationsfragen  
und Umverteilung



**TOM LOCHER** \*1970  
**02.07.1**

AKW-Ade, Polizei-Kritik, Reitschule,  
Anarchismus, Antifaschismus,  
Flüchtlingsolidarität, autonome  
Drogenpolitik, Freiräume,  
Nachtleben



**MARLEINA VITAL** \*1978  
**02.09.7**

Lehrerin und Historikerin  
Aktiv in der Frauenfussball-  
Alternativliga Bern, engagiert in  
der Bildungspolitik, Sozialpolitik  
und Arbeitsmarktpolitik



**KLINGSOR REIMANN** \*1979  
**02.11.9**

Gymnasial- und Berufsschullehrer;  
Philosoph und Hausmann  
Aktiv in der Umwelt-, Friedens-,  
Sozial- und Wirtschaftspolitik

\*1988

**FIONA LEU**  
**02.13.5**

Studentin Rechtswissenschaften  
und Velokurierin  
Aktiv in diversen Vereinen,  
u.a. Infra und Demokratische  
Juristinnen und Juristen Bern



\*1967

**DAVID BÖHNER**  
**02.15.1**

Drucker  
Aktiv in der Reitschule, im Verein  
Tour de Lorraine, bei AKW-Ade und  
dem Zeitungsprojekt antidot-inclu  
sowie in der Kinderbetreuung



\*1983

**NINA WIELAND**  
**02.17.8**

Heil- und Sozialpädagogin  
Aktiv in der Regionalgruppe der  
Erklärung von Bern, interessiert  
an den Themenfeldern Multinationale  
Konzerne und Rohstoffhandel



\*1982

**DANIEL OLIVIER SUTTER**  
**02.19.4**

Psychologe und Medizinstudent  
Aktiv bei tier-im-fokus.ch;  
Themen: Gegen die Diskriminierung  
von nicht-menschlichen Tieren  
(Speziesismus), Veganismus



\*1979

**SIMONE PULFER**  
**02.21.6**

Primarlehrerin / Sozialanthropologin  
Aktiv bei AKW-Ade, für nachhaltige  
selbstbestimmte Entwicklung,  
Bildung, die dazu befähigt, und  
gerechte Arbeitsteilung



\*1983

**ANDREAS BESMER**  
**02.23.2**

Gewerkschaftssekretär  
bei der Unia in Basel  
Themengebiete: Service Public,  
insbesondere öffentlicher Verkehr;  
Steuergerechtigkeit, Arbeitsrecht



**FÜR EINE LINKE UND GRÜNE OPPOSITION IM STADTRAT!**

Listenverbindung mit PdA, GPB-DA (Liste 10, 18)